

Erste Hilfe bei Babys und Kleinkindern

Zu diesem Thema gab die Referentin vom Roten Kreuz wertvolle Informationen und praktische Tipps an die Eltern weiter.

Um Notfälle zu vermeiden ist es wichtig, dass die Wohnung/Haus **kindessicher** gemacht wird. Gefahrenquellen sind Steckdosen, Putzmittel, Treppen und im Garten, Teich, Pool und auch Vorsicht- viele Pflanzen sind giftig.



„Notfallcheck“ bei Bewusstlosigkeit:

Das Baby oder Kleinkind liegt reglos da.

1. **Bewusstseinskontrolle:** ansprechen und berühren
2. reagiert nicht, **Notruf (144)** rufen und Ruhe bewahren
3. **Atmung** kontrollieren
 - falls normale Atmung vorhanden ist, die stabile Seitenlagen durchführen; bei Babys (0-1 Jahre) die Bauchseitenlage
 - falls innerhalb 10 Sek. keine Atmung feststellbar ist, muss die Herzdruckmassage durchgeführt werden – **Wiederbelebung**

bei Babys (0-1 Jahr): 5x Luft in den Mund und Nase hineinblasen, wenn kein Atemzeichen mit Herzdruckmassage starten. Mit zwei Fingern auf dem Brustkorb, zwischen den Brustwarzen 30x schnell pumpen, dann 2x beatmen.

bei Kleinkindern: mit einer Hand den Brustkorb (ca. 1/3 vom Brustkorb tief) 30x pumpen, dann 2x beatmen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Kind wieder atmet oder die Rettung da ist.

Defibrillator:

Sie sind so konzipiert, dass sie auch ein Laie bedienen kann. Nur wenn mindestens 2 Personen anwesend sind. Elektroden sind nach Anleitung aufzukleben (nicht auf die Brustwarzen). Gerät einschalten und Anweisungen folgen.

Erste Hilfe bei...

Verschlucken von Gegenständen:

Kind auf die Knie legen. Kleinkind 5x zwischen die Schulterblätter klopfen und 5x vorne („Heimlichgriff“). Babys 5x auf den Rücken klopfen und 5x Brustkompressionen, nicht den heimlichen Handgriff bei Babys anwenden. Wenn alles wieder in Ordnung ist, trotzdem ins Krankenhaus fahren. Es muss abgeklärt werden, ob innerliche Verletzungen vorliegen.

Wichtig: Vorsicht bei Trauben und Cocktailtomaten- unbedingt halbieren. Nüsse bei Kleinkindern eher vermeiden. Bei Kuschartieren darauf achten, dass sich nichts lösen kann wie z.B. die Augen. Die sollten gut angenäht sein.

Allergische Reaktionen:

Schwellungen werden gekühlt (darf nicht kalt, nur kühl sein, nicht aus Tiefkühltruhe). Kühlen im Freien ist mit Moos, Erde, Kieselsteinen möglich. Oberkörper hochlagern. Wenn es nicht abschwilt oder andere Beschwerden folgen im Zweifelsfall sofort beim Notruf melden!

Sonnenstich:

bei Kopfweg und Erbrechen → kühlen mit Pads und Wasser trinken

Bienenstich im Mund:

Eis essen und kühlen, damit die Atemwege frei werden. Im Zweifelsfall Notruf.

Zecken:

Mit Zeckenzange den Zeck gerade herausziehen, damit keine Reste in der Haut verbleiben. Mittlerweile ist ganz Vorarlberg rote Zone. Impfung empfohlen.

Verbrennungen und Schürfwunden:

mit handwarmen Wasser kühlen. Gefahrenquellen: Wasserkocher, Herdplatte, heiße Badewanne. Wenn Verbrennung größer ist als die Hand des Babys/Kindes und Blasenbildung nicht aufschneiden, sondern ins Krankenhaus fahren.

Offenen Wunden:

einen Druckverband aus Wundauflege und zusammengelegtem Dreieckstuch machen und mit dem zweiten Dreieckstuch festbinden. So wird das Blut gestillt. Falls kein Dreieckstuch oder Mullbinde vorhanden ist, kann auch ein T-Shirt oder Socken für den Druck verwendet werden. Falls das Blut durchgeht, mit der Hand Gegendruck leisten.

Vergiftungen:

versuchen den Mund mit Wasser zu spülen, nicht schlucken lassen. Seitenlage und Notruf: **0043 1 406 43 43 (Vergiftungsinformationszentrale)** oder Rettung rufen. Zigarettenstummel kann ein Kind vollkommen vergiften.

Verätzung:

betroffene Kleidung entfernen. Mit lauwarmem Wasser spülen ca. 10 min, dann betroffene Stelle verbinden. Betroffene Augen oder Mund ausspülen. Beide Augen verbinden.

Krampfanfall:

Kind am Boden vor Verletzungen schützen (Stuhl, Tisch...). Kind nicht festhalten und es „auskrampfen“ lassen. Nichts in Mund stecken (Schnuller, Beißring...). Nach Krampf Atemkontrolle. In stabile Seitenlage (Kind) oder Bauch-Seitenlage (Baby) bringen. Notruf!

Unfall mit Helm:

Der Helm muss immer abgenommen werden. Helm mit Beinen fixieren, Nacken halten und Helm langsam abnehmen. Empfehlung: Kinder sollen im Kiki auch einen Helm tragen.

Lebensrettende Telefonnummern speichern:

144 Rettung

133 Polizei

122 Feuerwehr

112 Euronotruf im europäischen Ausland

0043 1 406 43 43 Vergiftungsinformationszentrale

1450 → dort bekommt man rund um die Uhr Gesundheitsberatung oder kann klären, ob ein Arztbesuch nötig ist.

Erste Hilfe Kurse für Eltern gibt es unter www.rotekreuz.at zu finden.